



**An die  
Mitglieder  
des Kultur- und Partnerschaftsaus-  
schusses**

**Bereich Kultur**

Bereich 41

Heinrich-Heine-Haus, EG

Auskunft erteilt

Frau Beer-Kullin

Telefon

309 – 3241

Telefax

309 – 3588

Email

Annette.beer-kullin@stadt.lueneburg.de

Mein Zeichen

Datum

18.12.2024

**PROTOKOLL**

Anliegend erhalten Sie das Protokoll zur nachstehenden Sitzung:

▼ Gremium

**Ausschuss für Kultur und Partnerschaften**

▼ Sitzung vom:

**03.12.2024**

▼ Sitzungsort

**Huldigungssaal, Rathaus**

▼ Tatsächliche Sitzungsdauer

**16:00 - 19:52 Uhr**

**Den Öffentlichkeitsstatus der Sitzung entnehmen Sie bitte der beigefügten Tagesordnung.**

Vorsitzende

Dezernent

Protokollführerin

Kabasci

Rink

Bäurich



## **ANWESENHEITSLISTE**

### **Anwesende Mitglieder**

#### **Vorsitz**

Frau Andrea Kabasci

#### **Mitglieder des Gremiums**

Frau Hiltrud Lotze Bürgermeisterin

Frau Dr. Corinna Maria Dartenne

Frau Marianne Esders

Frau Stefanie Filohn

bis 18:30 Uhr

Frau Christel John Bürgermeisterin

Vertretung für: Herrn Burghard Heerbeck

Herr Martin Lühmann

Frau Pia Redenius

Herr Patrick Schulze

Herr Alexander Schwake

bis 18:50 Uhr

#### **Grundmandat**

Herr Frank Soldan

Vertretung für: Herrn Eike Freitag bis 18:00  
Uhr

#### **Beratende Mitglieder**

Herr Volker Geball

Frau Isabel Gerstl

Frau Kristina Lewerenz

Frau Barbara Schmidt

ab 17:00 Uhr

#### **Verwaltung**

Herr Matthias Rink Stadtkämmerer

Vertretung für: Herrn Florian Forster Stadtrat

Frau Daniela Krüger Stabsstellenleiterin 05

Frau Annette Beer-Kullin 401

Frau Dr. Eva Kern , 01-8

Herr Thomas Lux

#### **Protokollführung**

Frau Esther Bäurich B41

### **Abwesende Mitglieder**

### **Mitglieder des Gremiums**

Herr Burghard Heerbeck entschuldigt

### **Grundmandat**

Herr Eike Freitag entschuldigt

Herr Robin Gaberle entschuldigt

### **Beratende Mitglieder**

Frau Gertrud Asmussen entschuldigt

Herr Heiko Dörbaum entschuldigt

### **Verwaltung**

Herr Florian Forster Stadtrat abwesend

Frau Stefanie Kibscholl FBL 4 abwesend

## **TAGESORDNUNG:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1**        **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2**        **Feststellung der Tagesordnung**
- 3**        **Genehmigung von Protokollen**
- 3.1**      **Protokoll vom 11.11.2024**
- 3.2**      **Protokoll vom 19.06.2024**
- 3.3**      **Protokoll vom 08.05.2024**
- 3.4**      **Protokoll vom 16.04.2024**
- 3.5**      **Protokoll vom 05.03.2024**
- 3.6**      **Protokoll vom 20.11.2023**
- 3.7**      **Protokoll vom 05.10.2023**
- 3.8**      **Protokoll vom 28.09.2023**
- 4**        **Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil**
- 5**        **Einwohnendenfragen**
- 6**        **Vorstellung der Arbeit der „Euthanasie“-Gedenkstätte**
- 7**        **Vorstellung des Kapitalerhaltungskonzeptes durch die Museumsstiftung**
- 8**        **Entwurf "Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur institutionellen Förderung von kulturellen Einrichtungen in Lüneburg"**  
**Vorlage: VO/11628/24**
- 9**        **Weiteres Vorgehen zur Hindenburgstraße**  
**Vorlage: VO/11627/24**
- 10**      **Anfragen im öffentlichen Teil**

## **PROTOKOLL:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

##### **Beratungsinhalt:**

Ausschussvorsitzende Kabasci begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

#### **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

##### **Beschluss:**

**Die Tagesordnung wird in der versandten Form beschlossen.**

##### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 10  
Nein-Stimmen :0  
Enthaltungen: 0

#### **zu 3 Genehmigung von Protokollen**

##### **Beratungsinhalt:**

Frau Lotze bittet, die Genehmigung der Protokolle zu verschieben, da diese den Ausschussmitgliedern erst kurzfristig zu Verfügung gestellt wurden und nicht alle Mitglieder alle Protokolle lesen konnten. Stadtrat Rink schlägt vor, die Genehmigung der Protokolle im Umlaufverfahren durchzuführen. Über das Protokoll der letzten Sitzung am 11.11.2024 TOP 3.1 soll heute abgestimmt werden.

Nachtrag zum Protokoll:

Nach Rücksprache mit dem Ratsbüro soll die Genehmigung der Protokolle TOP 3.2 bis 3.8 aus rechtlichen Gründen in die nächste Ausschusssitzung am 04.03.2025 verschoben werden.

#### **zu 3.1 Protokoll vom 11.11.2024**

##### **Beschluss:**

**Das Protokoll der Sitzung vom 11.11.2024 wird ohne Änderungen mehrheitlich genehmigt.**

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 6  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 4

**zu 3.2 Protokoll vom 19.06.2024**  
Vertagt.

**zu 3.3 Protokoll vom 08.05.2024**  
Vertagt.

**zu 3.4 Protokoll vom 16.04.2024**  
Vertagt.

**zu 3.5 Protokoll vom 05.03.2024**  
Vertagt.

**zu 3.6 Protokoll vom 20.11.2023**  
Vertagt.

**zu 3.7 Protokoll vom 05.10.2023**  
Vertagt.

**zu 3.8 Protokoll vom 28.09.2023**  
Vertagt.

### **zu 4 Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil**

#### **Beratungsinhalt:**

Stadtrat Rink teilt mit, dass in der Verwaltung bisher zwei Bewerbungen für Jugendhansevertreter:innen eingegangen sind. Eine dritte Bewerbung wurde in Aussicht gestellt. Die Verwaltung wird ein Auswahlverfahren vorbereiten und in der nächsten Sitzung die Entscheidung mitteilen. Grundsätzlich sind wieder zwei Jugendhansevertreter:innen für Lüneburg angedacht, wovon aber erstmal nur eine:r mit nach Visby fahren soll.

Für die Hanseartworks im Rahmen des Hansetages in Visby sind bisher zwei Bewerbungen von Kulturschaffenden aus Lüneburg eingegangen. Die Frist für die Einreichungen der Vorschläge bei der Verwaltung endet am 20.12.24.

Am 18.11.24 fand das Netzwerktreffen für Kulturschaffende im Glockenhaus statt. Es ist angedacht, dass diese Treffen zweimal jährlich stattfinden werden. Die Kulturschaffenden begrüßen dieses sehr.

Am 27.11.24 fand das zweite Treffen mit den Akteuren zur Veranstaltungsreihe „80-Jahre-Frieden“ statt. Es handelt sich um Veranstaltungen, die das ganze Jahr 2025 zu dem Thema stattfinden werden. Die Verwaltung übernimmt die Organisation dieser Veranstaltungsreihe, damit beispielsweise keine Terminüberschneidungen stattfinden. Frau Dr. Kern berichtet über die Planungen dazu. . Am

18.05.2025 wird es eine städtische Veranstaltung auf dem Marktplatz geben. Es wird musikalische Beiträge und Mitmach-Aktionen geben und es wird die „ Blaue Friedensherde“ des Künstlers Rainer Bonk aufgestellt.

Stadtrat Rink teilt mit, dass es Gespräche zwischen der Verwaltung und der Künstlerin zum Erwerb der Glaskunst in der Mauer des Rathausgartens an der Waagstraße gäbe.

## **zu 5 Einwohnendenfragen**

### **Beratungsinhalt:**

Es liegen drei Fragen von Herrn Frank Lühr, Anwohner der Hindenburgstraße, zu TOP 9 vor. Herr Lühr trägt seine Fragen persönlich den Ausschussmitgliedern vor, nachdem er diese bereits am 1.12.2024 der Verwaltung per Mail zugesendet hat.

Frage 1:

Warum wird in dem als zum TOP Ö 9 als Anlage zugehörigen Fragebogen durch die Möglichkeit des Ankreuzens eines "Nein" weiterhin die Möglichkeit offengehalten, dass die Benennung "Hindenburgstraße" beibehalten wird, obwohl dies der "Richtlinie zur Benennung von Verkehrsflächen im Stadtgebiet der Hansestadt Lüneburg" widerspricht?

Stadtrat Rink antwortet hierzu, dass es sich lediglich um einen Entwurf des Fragebogens handelt, der den Richtlinien zur Straßenumbenennung entspricht. Über Änderungsvorschläge kann unter TOP 9 beraten werden.

Frage 2:

Warum wird den Anwohnenden, die gegen eine Umbenennung der Hindenburgstraße stimmen oder sich dazu nicht festlegen wollen, durch die redaktionelle Gestaltung des Fragebogens die Möglichkeit zur weiteren Teilhabe im Rahmen der Namensfindung verwehrt ?

Stadtrat Rink antwortet, dass aus Sicht der Verwaltung alle Anwohnenden die Möglichkeit haben sollten, sich zu äußern, auch wenn sie gegen die Umbenennung sind. Dies ist im Feld Bemerkungen möglich.

Frage 3:

Warum ist bei den Wahlmöglichkeiten zu einem neuen Namen der derzeitigen Hindenburgstraße die Möglichkeit zur Benennung nach einem ehemaligen Anwohnenden, der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft wurde, nicht berücksichtigt ?

Stadtrat Rink weist nochmals darauf hin, dass es sich bei dem Fragebogen um einen Entwurf handelt und unter TOP 9 über Änderungen und Ergänzungen beraten werden kann.

## **zu 6 Vorstellung der Arbeit der „Euthanasie“-Gedenkstätte**

### **Beratungsinhalt:**

Frau Dr. Carola Rudnik, Leiterin der „Euthanasie“-Gedenkstätte Lüneburg, stellt dem Ausschuss anhand der dem Protokoll als Anlage beigefügten Präsentation die Arbeit der „Euthanasie“-Gedenkstätte vor und berichtet über die finanzielle Situation der Gedenkstätte. Die Ausschussmitglieder bedanken sich für den Vortrag. Es wird über den Förderantrag der „Euthanasie“-Gedenkstätte diskutiert, der für das Jahr 2025 eingegangen ist. Frau Dartenne bittet darum, die Vorstellung einer Institution im Kultur- und Partnerschaftsausschuss nicht mit der Entscheidung über einen Förderantrag zu vermischen. Frau Kabasci weist auf die kommenden Haushaltsberatungen im Finanzausschuss hin. Stadtrat Rink

erklärt, dass über alle Förderanträge nach Ablauf der Antragsfrist beraten und entschieden wird.

## **zu 7 Vorstellung des Kapitalerhaltungskonzeptes durch die Museumsstiftung**

### **Beratungsinhalt:**

Frau Prof. Dr. Düselder stellt das Kapitalerhaltungskonzept der Museumsstiftung vor, dieses ist dem Protokoll als nichtöffentliche Anlage beigelegt. Sie erklärt, dass derzeit in Zusammenarbeit mit der Hansestadt Lüneburg ein Konsolidierungskonzept erarbeitet wird. Die Ausschussmitglieder diskutieren über die finanzielle Situation der Museumsstiftung. Frau Dartenne merkt an, dass es wünschenswert wäre, wenn im Kapitalerhaltungskonzept mehr Einsparvorschläge der Museumsstiftung gemacht werden würden und man sich nicht nur auf Zuschuss- und Fördermittelgeber verlassen würde. Herr Schwake erinnert daran, dass alle Einrichtungen und Bereiche der Hansestadt Lüneburg erhebliche Einsparungen vornehmen müssen und daher auch die Museumsstiftung Einsparmöglichkeiten erarbeiten muss. Er fragt nach den Standards für Museen, an denen man sich orientiere. Frau Prof. Düselder erläutert, dass es sich um internationale Qualitätsstandards für Museen (ICOM) handelt, an denen sich die Arbeit der Museumsstiftung und auch das Kapitalerhaltungskonzept orientieren.

Frau Lotze fragt nach der Höhe der Drittmittel, die die Museumsstiftung erhält und nach der Anzahl der Mitarbeitenden der Museumsstiftung. Frau Prof. Düselder antwortet, dass seit 2015 insgesamt 2 Mio.€ an Drittmitteln eingeworben wurden. Geldgeber waren hier vor allem der Bund, aber auch private Stiftungen. Gefördert wurden vor allem Sonderausstellungen, die dann in die Dauerausstellungen des Museums übernommen wurden. Die Museumsstiftung hat derzeit 49 Mitarbeitende auf 29,9 Vollzeitäquivalenten und ca. 30 ehrenamtlich tätige Personen. Frau Esders erkundigt sich nach der Ausstellung zum Timeloberg und der Möllering-Villa. Frau Prof. Düselder berichtet, dass diese Ausstellung im Mai 2025 eröffnet wird. Frau Kabasci fragt nach den Besucherzahlen des Museums. Frau Prof. Düselder antwortet, dass in beiden Museen die Postleitzahlen der Besucher erfasst werden und man feststellen konnte, dass das Museum Lüneburg hauptsächlich von lokalen Gästen besucht wird und das Salzmuseum vermehrt von Touristen. Frau Kabasci fragt weiter nach dem Zeitplan für das Konsolidierungskonzept und warum laut Kapitalerhaltungskonzept die Drittmittel in den nächsten Jahren sinken. Stadtrat Rink antwortet, dass es bis Ende des 1. Quartals 2025 die Ergebnisse des Gutachtens für die Museumsstiftung vorliegen werden. Mit diesen Zahlen werden dann im Laufe des Jahres das Konsolidierungskonzept und eine neue Zuschussvereinbarung mit der Museumsstiftung im Laufe des Jahres 2025 erarbeitet werden und dann dem Ausschuss für Kultur und Partnerschaften vorgelegt.

Frau Prof. Düselder erläutert, dass die Kalkulation der Drittmittel schwierig ist, da diese von Jahr zu Jahr stark schwanken. Daher habe man mit geringeren Beträgen geplant.

Herr Lüthmann fragt, wie das Personal des Salzmuseums während der Schließung für die Sanierung eingesetzt wird. Frau Dr. Hentschel berichtet, dass es noch keinen genauen Termin für die Schließung gibt. Die Mitarbeitenden werden aber in dieser Zeit Ausstellungskonzepte und pädagogische Konzepte für die Neueröffnung erarbeiten, ein neues Kassensystem einpflegen und vorbereiten und es werden weiterhin viele Hintergrundarbeiten anfallen. Außerdem werden z.B. die Salzsieder aber auch andere Mitarbeitende im Museum Lüneburg eingesetzt. Darüber hinaus gibt es Überlegungen für kurze Zeit in Bereichen mit Empfangsbereich wie dem Stadtarchiv oder der Ratsbücherei unterstützend tätig zu werden.

## **zu 8 Entwurf "Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur institutionellen Förderung von kulturellen Einrichtungen in Lüneburg" Vorlage: VO/11628/24**

### **Beratungsinhalt:**

Stadtrat Rink teilt mit, dass zum Richtlinienentwurf im Vorfeld zwei Änderungsanträge der FDP und von Bündnis90/Die Grünen eingegangen sind. Die Änderungsvorschläge der FDP sind bereits von der Verwaltung in den Entwurf übernommen worden, da es sich um redaktionelle Änderungen bzw. um Änderungen entsprechend der Dienstanweisung für Förderungen in der Hansestadt Lüneburg handelt.

Bei der unter Punkt 5 festgelegten Summe von 105.000 € handelt es sich um den bisher vorgesehen und in der Vergangenheit vom Ausschuss für Kultur und Partnerschaften beschlossenen Betrag für institutionelle Förderung. Stadtrat Rink schlägt vor, diese Summe so zu belassen, die maximale Zuwendungshöhe könnte auf 35.000 € erhöht werden. Für Institutionen, die dauerhaft gefördert werden sollen, könnte jeweils eine gesonderte Vereinbarung getroffen werden. Nach 2 Jahren sollten die Richtlinie und auch eventuelle Vereinbarungen neu diskutiert und überarbeitet werden. Frau Dartenne und Herr Soldan erläutern jeweils ihre Änderungsanträge. Frau Lotze beantragt textliche Änderungen zu den Ziffern 1.1. und 4.2. Die Ergänzung des Wortes „Erinnerungskultur“ unter Ziffer 2 wird von der Verwaltung übernommen. Die Ausschussmitglieder diskutieren über die Höhe der bereitzustellenden Fördermittel unter Punkt 5. Stadtrat Rink erklärt, dass in den 105.000 € auch die bisher separaten Mittel für die Euthanasie-Gedenkstätte, die Kunstschule Ikarus e.V. und das Literaturbüro e.V. enthalten sind. Sollten die Ausschussmitglieder eine Erhöhung der Mittel wünschen, müssten angesichts der allgemeinen Haushaltslage Deckungsvorschläge dazu gemacht werden. Frau Dartenne und Frau Esders erinnern daran, dass bereits für 2024 ein höheres Antragsvolumen vorlag und deshalb Anträge gekürzt werden mussten, daher wird für eine deutliche Erhöhung der Mittel plädiert. Die Ausschussmitglieder diskutieren über die Möglichkeit von Vereinbarungen für bestimmte Einrichtungen. Frau Lotze weist auf die Bedeutung der Planungssicherheit für die Einrichtungen hin. Außerdem wird über eine mögliche zweite Antragsfrist diskutiert wenn nach der ersten Antragsfrist noch Mittel zur Verfügung stehen sollten.

Das Gremium stimmt den folgenden Änderungen zu:

Ziffer 1.1. *„sie bewahren das kulturelle Erbe der Hansestadt Lüneburg“*

Ändern in *„sie bewahren, erforschen und vermitteln das kulturelle Erbe der Hansestadt Lüneburg“*

Ziffer 4.2. *„Die kulturelle Einrichtung existiert seit mindestens drei Jahren...“*

Ändern in *„Die kulturelle Einrichtung existiert seit mindestens einem Jahr...“*

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 2

Ziffer 5. *„Der Umfang der Fördermittel aus dem Förderprogramm der Hansestadt Lüneburg ist auf die im Haushalt festgeschriebene Summe begrenzt und beträgt mindestens 105.000 €“*

Ändern in *„Der Umfang der Fördermittel aus dem Förderprogramm der Hansestadt Lüneburg ist auf die im Haushalt festgeschriebene Summe begrenzt“.*

Ziffer 5. *„Die Höhe der Zuwendung wird von der Hansestadt Lüneburg im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel festgelegt. Die maximale Fördersumme beträgt in der Regel 15.000 € pro Jahr. Dies kann in begründeten Ausnahmefällen überschritten werden. Eine Förderung der Hansestadt Lüneburg...“*

Ändern in *„Die Höhe der Zuwendung wird von der Hansestadt Lüneburg im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel festgelegt. Eine Förderung der Hansestadt Lüneburg...“*

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 3

Punkt 7.1. *„Bis zu diesem Zeitpunkt muss der Antrag bei der Hansestadt Lüneburg eingegangen sein. Nächstmöglich eingegangene Anträge werden nicht mehr berücksichtigt“.*

Ändern in „Bis zu diesem Zeitpunkt muss der Antrag bei der Hansestadt Lüneburg eingegangen sein. Sofern für das laufende Kalenderjahr noch institutionelle Fördermittel zur Verfügung stehen, können diese bis zum 28.02. eines Jahres beantragt werden“.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 5  
Nein-Stimmen: 2  
Enthaltungen: 2

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur und Partnerschaften empfiehlt dem Rat mehrheitlich, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Förderrichtlinie wird mit folgenden Änderungen zugestimmt.

1. Ziffer 4 Absatz 2 Satz 1: „Die kulturelle Einrichtung existiert seit mindestens drei Jahren und kann für diesen Zeitraum...“ wird geändert in „Die kulturelle Einrichtung existiert seit mindestens einem Jahr und kann für diesen Zeitraum...“
2. Ziffer 5 Absatz 1: „Der Umfang der Fördermittel aus dem Förderprogramm der Hansestadt Lüneburg ist auf die im Haushalt festgeschriebene Summe begrenzt und beträgt mindestens 105.000 €“ wird geändert in „Der Umfang der Fördermittel aus dem Förderprogramm der Hansestadt Lüneburg ist auf die im Haushalt festgeschriebene Summe begrenzt.“
3. Ziffer 5 Absatz 2: Die Sätze „Die maximale Zuwendungshöhe beträgt in der Regel 35.000 € pro Jahr. Dies kann in begründeten Ausnahmefällen überschritten werden“ werden gestrichen.

Die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur institutionellen Förderung von kulturellen Einrichtungen in Lüneburg“ wird mit den Änderungen der Ziffern 1-3 beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 2

## **zu 9 Weiteres Vorgehen zur Hindenburgstraße Vorlage: VO/11627/24**

### **Beratungsinhalt:**

Stadtrat Rink schlägt vor, über den Fragebogen im Gremium zu diskutieren und diesen dann vom Ausschuss für Kultur und Partnerschaften und nicht noch einmal vom Rat beschließen zu lassen. Der Satz „...vom Rat beschlossener Fragebogen...“ soll aus dem Beschlussvorschlag gestrichen werden. Die Mitglieder nehmen dies zustimmend zur Kenntnis. Das Gremium diskutiert über mögliche neue

Namensvorschläge für die Hindenburgstraße, auch unter Bezugnahme auf die Anwohnendenfrage von Herrn Lühr. Es wird der Vorschlag von Prof. Epkenhans besprochen, den Namen einer Opferfamilie zu nehmen. Herr Dr. Lux nennt hier die Familie Jacobson, die in der Hindenburgstraße 106 gewohnt hatte. Frau Dr. Rudnik, der das Gremium zu diesem TOP Rederecht erteilt, schlägt hier die Geschwister Reiminius vor, die als Kinder einer Sinti-Familie in Auschwitz ermordet wurden. Herr Lühmann schlägt Curt Pomp vor. Die Ausschussmitglieder beraten über diese Vorschläge und darüber, welche Namen von der Vorschlagsliste im Fragebogen gestrichen und welche ergänzt werden sollten.

Man einigt sich darauf, dass die Vorschläge „Am Liebesgrund“, „Hosenfeld-Szpilman“ und „Straße der Menschenrechte“ vom Fragebogen zu streichen und die Namen „Sonja-Barthel“, „Gartenstraße“, „Geschwister-Reiminius-Straße“ und „Sonstiges“ für weitere Vorschläge zu ergänzen. Außerdem soll die folgende, von Frau Lotze beantragte Änderung im Fragebogen vorgenommen werden. Das Wort „dürfen“ im Feld „Falls nein“ des Fragebogens ändern in „*können Sie gerne*“.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: 1  
Enthaltungen: 0

Weiter wird über die Möglichkeit einer zweiten Informationsveranstaltung zu den Namensvorschlägen diskutiert. Dies wird mehrheitlich abgelehnt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 1  
Nein-Stimmen: 4  
Enthaltungen: 3

#### **Beschluss:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, die Anwohnenden, Gewerbetreibenden, Eigentümer:innen und sonstigen Ansässigen (z.B. Selbständige, Vereine, Arztpraxen) in der Hindenburgstraße mit dem geänderten Fragebogen anzuschreiben. Die Antworten sind auszuwerten und dem Kultur- und Partnerschaftsausschuss vorzustellen bzw. eine daraus abzuleitende Empfehlung auszusprechen.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 6  
Nein-Stimmen: 1  
Enthaltungen: 1

### **zu 10      Anfragen im öffentlichen Teil**

#### **Beratungsinhalt:**

Es liegen keine Anfragen vor.